



Vom Spinnenzaun am Kiefernwald an die Seeküste.

Es gilt nur auf einen Augenblick. Ich muß dir neben das Märchen von der Spinne gleich hier ein zweites stellen, des Kontrastes wegen. Obwohl aus ganz anderem Gebiet. Laß einen Moment die Gliedertiere dir wieder im blauen Wolkendunst versinken. Wir kehren sofort zurück. Setzt nur ein Intermezzo. Fern aus anderem Tierstamm, von den Wirbeltieren. Aus der Gasträa wurde ein Wurm. Aus dem Wurm wurde hier ein Krebs, ein Tausendfuß, eine Spinne. Und dort ein Urfisch, ein Neunauge, ein Haiisch, ein Stör, ein echter Fisch, etwa ein Hering. Du erinnerst dich, — die Heringe, wie sie liebten. Hierher tauche für eine Minute mit mir — zu der Verwandtschaft des Herings. Ins Wassergrün, in das Smaragdgrün der fischdurchwimmelten Tiefe. Wieder ein dumpfer Konflikt. Und wieder die Augen der Madonna, — auch hier.

Ich hatte einen Bekannten, dessen ganze Lebensphilosophie auf den Vers ging: das Weib ist bitter. In seinen schlimmsten Stunden sann er, ob das Weib nicht überflüssig sei. Ein Hemmnis der Kultur. Vielleicht spiritistisch neben den Mann gezaubert bloß als ein böser Schatten seines Lichtgeistes, ein Spuk, der ihn äßt. Vielleicht darwinistisch bloß eine minderwertige Art, die der Mensch wie ein Rudiment mitschleift, durch